



KULTURVEREIN
HECHINGEN VILLA EUGENIA e.V.



Sonntag

28.09.2014

20 Uhr

Schuppanzigh-Quartett

MUSIK IN DER VILLA

Streichquartette von Haydn und Beethoven

Anton Steck, Violine
Franc Polman, Violine
Christian Gooses, Viola
Werner Matzke, Violoncello

Villa Eugenia, Zollernstraße 10
Eintritt: VVK € 15.-/ 7.-, AK € 16.-/ 8.-

Vorverkauf: Apotheke Spranger, Hechingen
(Am Obertorplatz 1, Tel.: 07471/2387)

 Sparkasse
Zollernalb

STAATLICHE
HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
TROSSINGEN

Veranstalter: Kulturverein Hechingen Villa Eugenia e.V. (www.kulturverein-hechingen.de) in
Zusammenarbeit mit der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen
Künstlerische Konzeption: Prof. Andreas Reibenspies, Christoph Schanze

– Programm –

Joseph Haydn:
(1732–1809)

Streichquartett G-Dur op.54/I (Hob. III:58)
Vivace assai
Andante o più tosto Allegretto
Menuet – Trio
Finale. Vivace

Ludwig van Beethoven:
(1770–1827)

Sonate für Violine und Klavier F-Dur op. 24
(„Frühlingssonate“), in der Fassung für Streich-
quartett (aufgeführt 1816)
Allegro
Adagio
Scherzo. Allegro molto – Trio
Rondo. Allegro moderato

– Pause –

Ludwig van Beethoven:

Streichquartett Nr. I F-Dur op. 18/I
(Frühfassung)
Allegro con brio
Adagio molto
Scherzo. Allegro – Trio
Allegretto

Schuppanzigh-Quartett:

Anton Steck (Violine)

Franc Polman (Violine)

Christian Goosses (Viola)

Werner Matzke (Violoncello)

Die Kunst der Differenzierung, ein unbedingter Gestaltungswille, eine enorme dynamische Bandbreite, klare Linienführung und agile Spielfreude prägen die Interpretationen des **Schuppanzigh-Quartetts**. Internationales Renommee erwarb sich das auf Originalinstrumenten musizierende Streichquartett dank einer regen Aufnahmetätigkeit sowie durch ungewöhnliche und intelligent zusammengestellte Konzertprogramme, die von einer intensiven Auseinandersetzung mit dem historischen Kontext und einer profunden Kenntnis historischer Spielweise und Klangästhetik zeugen.

Namenspatron der Quartettformation ist Beethovens Freund und Zeitgenosse Ignaz Schuppanzigh (1776–1830), jener hervorragende Violinist, der 1796 das erste in fester Besetzung spielende Streichquartett der Musikgeschichte gründete. Ignaz Schuppanzigh nahm Einfluss auf das Schaffen der Komponisten seiner Zeit und trug zur Etablierung eines bürgerlichen Musiklebens im 19. Jahrhundert bei.

Das „neue“ Schuppanzigh-Quartett – gegründet genau 200 Jahre nach dem historischen Vorbild – setzt wichtige Impulse im heutigen Konzertleben: Die vier Streicher schärfen das Bewusstsein ihrer Zuhörer für eine enorm wichtige und fruchtbare Phase, in der die Gattung Streichquartett entscheidend geprägt wurde. Sie lenken den Blick (und das Gehör!) auf neue Aspekte in den Werken von Haydn, Mozart und Beethoven ebenso wie auf lohnende und spannende Neuentdeckungen unter den weniger bekannten Komponisten jener Zeit. So wurden die Aufführungen der Werke des Beethoven-Freundes Ferdinand Ries zu einem Meilenstein, der von der Presse als „großer Wurf“ betitelt wurde. Eine dreiteilige Serie, die den Hörer durch das Quartettschaffen von Joseph Haydn führt, fand 2012 ihren Abschluss. Die CDs erhielten u. a. den französischen Plattenpreis „Diapason d’Or“.

Die Mitglieder des Ensembles sind auch in anderen Formationen tätig. **Werner Matzke** ist Solo-Cellist bei Concerto Köln und dem Amsterdam Baroque Orchestra. **Christian Goosses** gehört zu den Gründungsmitgliedern des Freiburger Barockorchesters. **Franc Polman** war jahrelang Konzertmeister bei Nova Stravaganza und Musica ad Rhenum sowie Mitglied von Musica Antiqua Köln und Les Musiciens du Louvre. **Anton Steck** begann seine Karriere als Konzertmeister von Musica Antiqua Köln, danach bei Les Musiciens du Louvre und ist inzwischen als Solist mit Violinkonzerten aus Barock, Klassik und Romantik tätig.



– Vorschau – Vorschau – Vorschau – Vorschau – Vorschau – Vorschau –

Im Rahmen der „Langen Nacht der Kultur“ in Hechingen am **11. Oktober 2014** veranstaltet der Kulturverein in der Villa Eugenia eine lange Kammermusiknacht. Von (teils ehemaligen) Studierenden und Lehrenden der Trossinger Musikhochschule werden insgesamt vier einstündige Konzertprogramme mit klassischer Kammermusik geboten:

19.30–20.30 Uhr:

Elsa Klockenbring (Violine) und Dieter Sum (Klavier) spielen Werke von Beethoven, Sarasate, Bach und Paganini

21.00–22.00 Uhr:

Julia Stocker (Flöte) und Amalia Pop (Klavier) spielen Werke von Franck, Dutilleux, Karg-Elert und Beethoven

22.30–23.30 Uhr:

Julia Guhl (Klarinette), Duygu Kaynar (Cello) und Yukiko Hasegawa (Klavier) spielen Werke von Glinka, Brahms und Schumann

00.00–01.00 Uhr:

Carsten Lorenz (Clavichord) spielt Johann Sebastian Bachs „Goldberg-Variationen“